

Der Geist des Hambi

Zu singen nach der Melodie „Die Moorsoldaten“

Wohin auch das Auge blicket,
nichts erfasst es, Staub verweht.
Schaufelrad uns nicht erquicket,
jede Hilfe kommt zu spät.

Wir sind an Krebs erkrankt oder Asthma, und wir wohnen am Loch.

Hört ihr nicht der Bäume Klagen:
Waldboden weicht totem Staub.
Hört der Erde dunkles Fragen:
„Wohnt Verstand in eurem Haupt?!“

Wir sind an Krebs erkrankt oder Asthma, und wir wohnen am Loch.

Nachts im Loch, seht her, die Geister
Uns'rer Kinder, die verlorn:
„Blanke Gier war euer Meister,
ach, wär'n wir doch nie geboren!“

Wir sind an Krebs erkrankt oder Asthma, und wir wohnen am Loch.

Doch der Regen machte einen
Bogen um das ganze Land.
Nach drei Jahren Sonnenscheinen
Alles in der Flut verschwand.

Wir kommen in den Hambi und stemmen uns entgegen dem Loch!

Plötzlich wurden die zu Helden,
die einst wohnten in dem Wald,
als sie von der Zeit erzählten,
wo sie kämpften für'n Erhalt.

Der Hambi soll lang leben, wir werd'n uns nicht ergeben dem Loch!

Und das Volk vernahm ein Beben,
kam der Wahrheit auf die Spur:
Soll die Menschheit überleben,
geht das nur mit der Natur!

Der Hambi ist verwegen, sein Geist wird überleben das Loch!

Lars Krajewski, September 2018